

Herta Müller: Heute wär ich mir lieber nicht begegnet

Vergangene Gegenwart (1945-1990)

Bezug zum Schülerbuch	vgl. S. 351, Vernetzungsaufgabe 2
Kurzbeschreibung des Textes	Die Erzählerin erfährt von ihrer Mutter, dass sie nur zur Welt kam, weil ihr jüngerer Bruder schon kurz nach der Geburt gestorben ist.
Textsorte	Roman
Epoche	Vergangene Gegenwart

Herta Müller: Heute wär ich mir lieber nicht begegnet

Bevor ich zur Welt kam, hatten meine Eltern einen Jungen, der vom Lachen blau anlief. Er wurde kein richtiger Sohn, starb vor der Taufe. Guten Gewissens konnten meine Eltern sein Grab nach zwei Jahren aufgeben. Erst als ich acht Jahre alt war und in der Straßenbahn vor uns ein Junge mit abgeschürften Knien saß, sagte meine Mutter mir ins Ohr: Wenn dein Bruder gelebt hätte, wärst du nicht gekommen.

Der Junge lutschte eine Ente aus gebranntem Zucker, sie schwamm in seinen Mund hinein, heraus und die Häuser fuhren hinter den Scheiben schief hinauf. Ich saß auf einem grün gestrichenen, heißen Holzstuhl neben Mama in der Straßenbahn anstelle meines Bruders.

Von mir gab es zwei Fotos aus dem Entbindungsheim, von meinem Bruder kein einziges.
10 Auf dem einen Bild liege ich neben Mamas Ohr auf dem Kissen. Auf dem anderen auf einem Tisch. Beim zweiten Kind wollten meine Eltern ein Bild haben für sich und eines für den Grabstein. [...]

Quelle: Herta Müller: Heute wär ich mir lieber nicht begegnet. Reinbek, 1997, S. 83.